

Gottesdienstentwurf zur Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut

Vorweg

Zur Jahreslosung 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1Kor 16,14 EU) passen sicherlich viele biblische Geschichten, besonders Jesus-Geschichten, die Menschen mit ihm erlebt (Zachäus, Speisung der vielen, Heilungsgeschichten oder auch das Abendmahl und die Kreuzigung) oder aber von ihm erzählt bekommen haben (Der verlorene Sohn, Der gute Hirte). Diesem Gottesdienstentwurf liegt eine Geschichte zugrunde, die vielleicht zuerst gar nicht im Blick ist.

Die Geschichte vom „Scherflein der Witwe“ – so ist die Perikope Mk 12,41ff. in der Luther-Bibel überschrieben – ist aber genau vom Geist dieser tiefen Liebe durchzogen, die Paulus der Gemeinde in Korinth ans Herz legt.

Die arme Witwe legt wie alle anderen Menschen, die den Tempel in Jerusalem besuchen, ihre Gabe in den Opferstock. Nur ist es bei ihr nicht sehr viel: Zwei Kupfermünzen, Lepta genannt, dem kleinsten römischen Münzwert entsprechend. Für Außenstehende mag das sehr wenig sein, für die arme Frau ist es eine ungeheure Menge Geld: „Diese Witwe hat alles hergegeben, was sie selbst zum Leben hat“, sagt Jesus über sie (Mk 12,44).

Warum sie das getan hat? Um Gott zu gefallen? Weil man, wenn man im Tempel ist, eben etwas in den Opferstock legt oder zu legen hat? Ihre Motivation, ihr Geld zu spenden, bleibt uns unbekannt und auch Jesus verrät seinen Jüngern nichts darüber, was die Frau wohl antreiben mag.

Darum bleibt ihr Motiv im Bereich der Spekulation. Diese Deutung erscheint mir aber als schlüssig: Die Frau gab, weil es ihr ein Herzensanliegen war, eben aus Liebe.

Zum Gottesdienst

Der Gottesdienst wird als Familiengottesdienst bzw. als generationenverbindender Gottesdienst „Für Groß und Klein“ gefeiert. Der liturgische Ablauf orientiert sich dabei an den vier Teilen aus dem Evangelischen Gottesdienstbuch: A. Zusammenkommen und Beten, B. Hören und Antworten, C. Feiern und D. Bitten und Segnen.

Für verschiedene Punkte werden im Entwurf alternative Möglichkeiten geboten, je nachdem worauf der Schwerpunkt gelegt werden soll; so z.B. beim Gebet (3.), der Lesung (7.), dem Impuls (10.) und dem Feierteil (C).

Bei den Liedern werden jeweils verschiedene Genres zur Auswahl angeboten, wobei der Schwerpunkt auf leicht singbaren Liedern liegt. Idealerweise werden Choräle mit der Orgel begleitet, moderne Songs von einer Band gespielt.

Thematisch bietet sich in diesem Gottesdienst die Feier des Abendmahls an, da sich Jesu Liebe zu den Menschen besonders im Teilen von Brot und Kelch zeigt (C.1). Dazu beinhaltet der Entwurf auch die Möglichkeit einen persönlichen Segnungsteil (C.2) zu gestalten, zum

Beispiel am letzten Tag des Jahres, verbunden mit einem Segenszuspruch für das neue Jahr. Hierfür eignet sich auch die Meditation unter 3b.

Die Kinder und der Text / das Thema

Dass Menschen für andere spenden, z.B. im Gottesdienst, wenn der Klingelbeutel durch die Reihen gereicht wird oder am Ausgang das Kollektenkörbchen steht, ist Kindern, auch wenn sie nur ein paar Mal im Gottesdienst waren, bekannt. Im Gottesdienst wird für arme Menschen gesammelt, die nicht so viel haben, wie wir, werden sie sagen.

Diese Geschichte, die die Jünger mit Jesus zusammen erleben, wird sie überraschen. Zwar wird hier auch gesammelt, doch ist es hier eine arme Frau, die wiederum für andere ihr Geld hergibt. Dass dies etwas Besonderes ist, werden Kinder vermutlich schnell erahnen.

Umso spannender wird es sein, mit ihnen die Motivation der Witwe zu ergründen: Warum gibt sie für andere, obwohl sie doch selbst so wenig zum Leben hat? Und wie könnte es (noch) aussehen, wenn wir uns – aus Liebe – um andere kümmern?

Umsetzung der Geschichte

In der biblischen Überlieferung erfahren wir von der Witwe, weil Jesus die Szenerie für seine Jünger kommentiert. Weder die Jünger noch die Witwe selbst kommen zu Wort. Dies soll in der Umsetzung der Geschichte auch nur zum Teil geschehen.

Während die Witwe weiterhin stumm bleibt und nur durch ihr Handeln und ihre kleine Geste (dankbarer Blick zum Himmel) in Erscheinung tritt, kommen die Jünger zu Wort, die diese Situation jedoch zunächst missdeuten.

Kreative Vertiefung: Herzbrillen

Ausgehend vom Jahreslosungsmotiv (Kind mit Herzbrille) werden Herzbrillen gebastelt. Aus Pappe werden nach einer Vorlage Brillen ausgeschnitten und gestaltet, bemalt, beklebt, deren „Gläser“ eine Herzform haben. Danach wird überlegt, was man wohl durch solch eine Brille sehen und ob sich dadurch das eigene Handeln verändern kann.

Eine einfache Brillen-Vorlage findet sich auf <https://www.brillen-sehhilfen.de/brille-basteln/>. Für eine Herzbrille wird die Vorlage entsprechend angepasst.

Liturgischer Ablauf

A. Zusammenkommen und Beten

1. 🎵 Lied zum Eingang **Das ist toll** (HkvH 3, KKL 114; gibt's auch bei [Spotify](#) u.a.)

2. Votum und Begrüßung¹

Im Namen des Vaters, der uns aus Liebe geschaffen hat. *Wir machen mit beiden Armen ein großes Herz über unserem Kopf.*

Im Namen des Sohnes, der sich aus Liebe gegeben hat. *Wir breiten unsere Arme aus und deuten eine Kreuzeshaltung an.*

Im Namen des Heiligen Geistes, der uns in Liebe erhält. *Wir fassen uns an den Händen und schauen uns freundlich an.*

Gemeinde: Amen.

A Wir feiern Gottesdienst.

B Mit Kleinen und Großen.

A Mit Großen und Kleinen.

B Alle gemeinsam.

A Auch Gott ist mit dabei.

B Und die Liebe!

A Die sowieso!

B Warum?

A Weil Gott Liebe ist!

B Können auch Menschen Liebe sein?

A Bestimmt!

B Und wie geht das?

A Davon hören und sehen wir in unserem Gottesdienst.

B Wir feiern miteinander.

A Wir singen und beten.

B Die Kleinen und die Großen.

A Die Großen und die Kleinen.

B Eben alle gemeinsam.

¹ Die Begrüßung kann von zwei Teamern im Dialog gesprochen werden.

3a. Gebet

Lasst uns miteinander beten:

Guter Gott,
du bist die Liebe.

Dein Sohn Jesus hat uns gezeigt, was Liebe ist.
Dein Heiliger Geist will uns helfen, Liebe zu leben.
Lass uns in diesem Gottesdienst von dieser Liebe hören
und sie spüren, damit auch wir lieben können.

Darum sei bei uns,
wenn wir miteinander feiern,
und segne unsere Gemeinschaft.
Das bitten wir in Jesu Namen.

Gemeinde: Amen.

3b. Meditation und Gebet²

Wir stehen am Ende eines Jahres.
Auch dieses Jahr haben wir aus Gottes Hand empfangen.
Er hat es uns geschenkt.
Jetzt geben wir das Jahr an Gott zurück.
Wir erinnern uns an alles, was dieses Jahr gewesen ist.
In Gedanken gehen wir das Jahr entlang.

Was haben wir Schönes erlebt?

Was hat uns nicht gefallen?

Was hat uns gefreut?

Was hat uns geärgert?

Was haben wir versäumt?

Was belastet uns noch?

Welche Menschen haben wir kennengelernt?

Welche Menschen haben wir vermisst?

² Diese Meditation eignet sich als liturgischer Jahresrückblick, wenn der Gottesdienst am letzten Tag im Jahr gefeiert wird.

Aus: Bastian Basse, Wir feiern unseren Glauben. Generationen-verbundene Gottesdienstentwürfe, Verlag Junge Gemeinde, Leinfelden-Echterdingen/Luther-Verlag, Bielefeld, 1. Auflage 2023, S. 40f., nach einer Idee aus EG.RWL 831.

Guter Gott,
Du weißt, welche Erinnerungen wir in unseren Herzen tragen.
Wir blicken dankbar zurück und schauen gespannt voraus.
Altes, das uns belastet, und Neues, das uns ängstigt:
Lass es umschlossen sein vom Vertrauen auf Dich.
Wandle Du es in Segen.
Das bitten wir in Jesu Namen.

Gemeinde: Amen.

4. 🎵 Lied

Licht der Liebe (KKH 11, KKL 112, LHE 379)

Wir strecken uns nach dir (EG.RWL 664, LHE 194)

5. Psalmübertragung (nach Psalm 107)³

Danke, Gott,
dass du so freundlich zu uns bist.

Wir sind dir wichtig.
Du hast uns unendlich lieb.

Du gibst uns zu Essen.
Du schenkst uns unser Brot,
das uns Kraft gibt,
damit wir leben können.
Du machst uns satt.

Danke, Gott,
dass du so freundlich zu uns bist.

Wir sind dir wichtig.
Du hast uns unendlich lieb.

Amen.

6. 🎵 Lied

Hallelu, hallelu (KKH 71, KKL 188, LHE 39)

³ *Aus: Hoffnung kommt von Hüpfen. Das Liederbuch, Luther-Verlag, Bielefeld 2022, S. 19.*

B. Hören und Antworten

7a. Lesung: Die Opfergabe der Witwe (Mk 12,41-44 nach der Basisbibel)⁴

⁴¹ Dann setzte Jesus sich in die Nähe des Opferkastens. Dort beobachtete er, wie die Leute Geld hineinwarfen. Viele wohlhabende Leute gaben viel hinein. ⁴² Da kam auch eine arme Witwe. Sie warf zwei kleine Kupfermünzen hinein – das entspricht der kleinsten römischen Münze.

⁴³ Jesus rief seine Jünger herbei und sagte zu ihnen: »Amen, das sage ich euch: Diese arme Witwe hat mehr gegeben als alle anderen, die etwas in den Opferkasten geworfen haben. ⁴⁴ Denn alle anderen haben nur etwas von ihrem Überfluss abgegeben. Aber diese Witwe hat alles hergegeben, was sie selbst zum Leben hat – obwohl sie doch arm ist.«

7b. Anspiel Die Opfergabe der Witwe (frei nach Mk 12,41-44)

Jesus sitzt im Tempel (z.B. an den Stufen zum Altar). Um ihn herum sitzen seine Jünger. Zwei oder mehr Menschen gehen an ihnen vorbei und werfen Münzen in einen Opferstock (das kann z.B. ein Korb sein, der auf einem Tisch steht, oder besser noch ein Holzkasten, in dem man die Münzen auch klimpern hört).

Petrus Du redest immer von Liebe, Jesus. Sag uns, wie sieht Liebe aus?

Andreas Liebe kann man doch nicht sehen, Andreas.
Wie sieht Liebe aus? Was für eine dumme Frage!

Jesus Es gibt keine dummen Fragen, Andreas!
Stell deine Frage noch mal, Petrus!

Petrus Wie sieht Liebe aus, Jesus?

Jesus Schaut! Da seht ihr, wie Liebe aussieht.

Er zeigt auf eine alte Frau, die durch den Tempel (Altarraum) geht.

Andreas Liebe? Ich sehe nur eine arme, alte Frau!

Petrus Ich sehe auch nur eine alte Frau, Jesus. Was meinst du damit?
Wieso sieht sie wie Liebe aus?

Jesus Wartet ab, was sie tut.

Die alte Frau geht langsam auf den Opferstock zu. Dann holt sie mit zittriger Hand zwei kleine Münzen aus ihrer Tasche und legt sie in den Opferstock. Dabei hält sie kurz inne und wirft einen dankbaren Blick nach oben. Danach dreht sie sich um und geht den Weg zurück, den sie gekommen ist.

Jesus Seht ihr, was sie getan hat?

Petrus Sie hat zwei Münzen in den Kasten gelegt.

⁴ Basisbibel. Altes und Neues Testament, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 2021, S. 1564.

Andreas Ja, so wenig! Alle anderen machen das auch und geben sogar viel mehr als sie!
Wieso ist das bei ihr jetzt so besonders?

Jesus Sie hat es aus Liebe getan.

Andreas Ach!?! Die anderen etwa nicht?

Petrus Lass ihn doch ausreden, Andreas!

Jesus Sie hat es aus Liebe getan. Seht ihr nicht? Alle anderen vor ihr und nach ihr le-
gen zwar auch Geld in den Opferkasten, das ist richtig. Aber sie alle haben
mehr als genug und nur etwas von ihrem Überfluss abgegeben.

 Diese Frau aber hat nicht viel zum Leben. Sie ist arm und hat niemanden, der
sich um sie kümmert. Das wenige, was sie ihr zum Leben bleibt, hat sie für an-
dere geben. Wenn sie also das, was sie zum Leben braucht, für andere her-
gibt, frage ich euch, was ist das anderes als Liebe?

Andreas Ähm ...

Jesus Alles, was du tust, Andreas, alles, was ihr tut, soll voller Liebe sein. So wie bei
dieser Frau. Sie hat verstanden, was Gott sich für unser Miteinander wünscht.

8. Glaubensbekenntnis für Kleine und Große⁵

Lasst uns in das Lob der vielen einstimmen und miteinander das Glaubensbekenntnis für
Kleine und Große sprechen!

Ich glaube an Gott,
er hat die Welt und die Menschen erschaffen,
Himmel und Erde, dich und mich.

Ich glaube an seinen Sohn Jesus Christus.
Er ist für uns als Kind auf die Welt gekommen,
er hat für uns den Tod gelitten und überwunden,
er ist auferstanden und lebt.

Ich glaube an den Heiligen Geist.
Wir gehören zu einer Gemeinschaft,
durch den Glauben sind wir miteinander verbunden
und Gott ist bei uns.

Amen.

9. 🎵 Lied

Alles, was du tust (gibt's auch bei [Spotify](#) u.a.; Notenabdruck im Heft auf
Seite 25, und als PDF-Download auf <https://jahreslosung.liederpfarrer.de>)

⁵ Aus: Das ist Taufe. Kirche mit Kindern, Westfälischer Verband für Kindergottesdienst, Schwerte, 6. Auflage 2021.

Da nicht alle kleinen und großen Menschen lesen können bietet es sich an, das Bekenntnis satzweise vorzuspre-
chen und mit der Gemeinde gemeinsam zu wiederholen (Call&Response).

10. Impuls zum Jahreslosungsmotiv

a. Gemeinsames Entdecken für Jüngere

Einzelne Bereiche des Jahreslosungsmotivs sind zunächst abgedeckt. Gemeinsam werden sie nach und nach weggenommen und überlegt, was zu sehen ist. Das kann auf einem großen Ausdruck des Bildes sein, das funktioniert aber z.B. auch mit einer PowerPoint.

Eine Beispiel-PPT kann auf der Website des [Westf. Verbands für Kindergottesdienst](#) heruntergeladen werden.

Während des Aufdeckens können alle mitraten und erkunden, was es zu entdecken gibt und was für ein Bild sich den Betrachtenden nach und nach eröffnet.

Weitere Impuls-Fragen⁶ können sein:

Ich frage mich, ...

- was macht das Kind so fröhlich?
- was das für eine besondere Brille ist?
- was das Kind wohl durch seine Brille (anders/besser) sehen kann?
- was wir wohl sehen, wenn wir diese Brille aufsetzen würden?
- ob diese Brille uns dabei hilft, anders zu leben oder zu handeln?
- ob die Frau aus der Geschichte auch so eine Brille hatte?
- was sie wohl durch ihre Brille gesehen hat?

b. Bildbetrachtung für Ältere



Foto: designexpedition / [pixabay.de](#)

Ich sehe dieses Foto und muss direkt Schmunzeln. Irgendwie löst es eine positive, fröhliche Stimmung bei mir aus. Dabei weiß ich erst einmal gar nicht, was es genau ist, das mich daran besonders anspricht.

Das Kind selbst? Sein breites Grinsen? Die etwas zu groß geratene Sonnenbrille mit den Gläsern in Herzform? Oder doch alles zusammen?

Und was ist da eigentlich in der rosafarbenen Blechdose versteckt, die es in seiner linken Hand hält? Das bleibt wohl ein Geheimnis.

Was aber kein Geheimnis bleibt: Dieses Bild erinnert mich an die Jahreslosung für 2024. „*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*“, schreibt Paulus in seinem 1. Brief an die christliche Gemeinde in Korinth.

⁶ Die Fragen werden im GodlyPlay-Stil („Ich frage mich ...“) gestellt. So wird niemand zu einer Antwort gedrängt. Wer mag, kann antworten, wer nur zuhören möchte, kann das auch tun.

Die Fragen können alternativ auch selbst in offener Weise beantwortet werden. „Ich könnte mir vorstellen, dass ...“ oder „Ich glaube, dass ...“ Grundsätzlich eignen sich die Impuls-Fragen auch für Gespräche mit Älteren.

Alles, egal was, wirklich einfach *alles*, was wir tun – und ich würde ergänzen: was wir reden, denken, unser ganzes Handeln –, soll von der Liebe bestimmt sein. Und natürlich meint Paulus nicht irgendeine Liebe. Ihm geht es um Gottes Liebe, die wir in Jesus Christus erfahren.

Einander so zu lieben, wie Jesus uns gezeigt hat, ist nicht einfach. Ja, sie ist mehr als herausfordernd. Das war sie vermutlich damals schon. Denn Paulus schreibt im selben Brief über Differenzen und Streitigkeiten in der Korinther Gemeinde. Und vermutlich kennen wir das auch heute, dass wir nicht immer einer Meinung sind und darüber in Streit geraten.

Aber gerade deswegen und gerade, weil auch in unseren Zeiten so viel Lieblosigkeit herrscht, weil Menschen andere Menschen ihren Hass und ihre Ablehnung spüren lassen, ist Leben in der Liebe so überaus wichtig. *„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“*

Da kommt dieses Kind mit seinem herrlichen, wunderbaren, ja schelmischen Grinsen gerade recht. Völlig unvoreingenommen und voller Freude strahlt es in die Kamera und lacht mir mitten ins Herz, als wolle es mich mit seiner Fröhlichkeit und seiner Freude anstecken.

Seine gelbgrüne Sonnenbrille mit ihren Gläsern in Herzform unterstützt diese Freude. Durch ihre besondere Form wird die Sonnenbrille zu einer Liebesbrille. Wie wundervoll!

Was würde wohl passieren, wenn wir uns diese Liebesbrille aufsetzen würden?

Ich glaube, dass wir dadurch nicht einfach alles rosarot-verliebt sehen. Ganz und gar nicht. Denn unsere Welt ist ja auch einfach nicht rosarot. Das erfahren wir jeden Tag aufs Neue.

Ich glaube, dass wenn wir uns diese Liebesbrille aufsetzen würden, sie unseren Blick schärfen kann, und wir durch das Herz und mit dem Herzen auf die Welt und auf unsere Mitmenschen blicken würden. Dieser Perspektivwechsel würde uns helfen, einander nicht nur oberflächlich und mit Vorurteilen behaftet anzuschauen, sondern uns gegenseitig mit dem Herzen anzusehen, und daraus resultierend auch mit dem Herzen zu handeln; wie es die Jahreslosung für 2024 sagt: *„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“*

Ich glaube übrigens auch, dass das etwas ist, was wir von Kindern lernen können: Mit dem Herzen zu sehen *und* mit dem Herzen zu handeln. Und ja, auch mit dem Herzen zu glauben. War das nicht vielleicht auch das, was Jesus meinte, wenn er uns Kinder als Vorbilder im Glauben hinstellt?

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Was sind deine Gedanken? Was löst das Bild bei dir aus?

Und was könnte wohl in der rosafarbenen Dose sein?

11. 🎵 Lied

Alles, was du tust (s.o.)

Licht sein für die Welt (KKL 88)

Liebe ist nicht nur ein Wort (EG.RWL 665, LHE 264)

C. Feiern

C.1 Abendmahlsfeier

a. Hinführung

Lasst uns miteinander Abendmahl feiern.

Am Abend vor seinem Tod hat Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden gefeiert, weil er sie von Herzen geliebt hat. Er wusste, dass er sterben muss. Darum wollte er sie für die Zeit stärken, die vor ihnen liegt.

An diese Liebe erinnern wir uns, wenn wir Abendmahl feiern. Denn in dieser Liebe lädt Jesus auch uns an seinen Tisch, um uns für unsere Wege und für unser Leben zu stärken.

b. 🎵 Lied

Bei Jesus sind wir heut zu Gast (KKH 34, KKL 237)

Wenn das Brot, das wir teilen (EG.RWL 667, LHE 290)

c. Gebet zum Abendmahl

Herr Jesus Christus,

aus Liebe hast du dich den Menschen geschenkt.
Damals und heute.

In Brot und Kelch können wir deine Liebe schmecken,
was du für uns bist und für uns tust.

Hilf uns, dass wir durch dein Mahl gestärkt werden zu lieben;
nicht so, wie du uns geliebt hast,
aber so, wie wir es können.

Darum bitten wir dich.

Amen.

d. Einsetzungsworte in einfacher Sprache⁷

Jesus sagt zu seinen Jüngern:

„Nehmt und esst. Das Brot bin ich.

Ich gebe mein Leben für euch.

Immer wenn ihr das Brot miteinander teilt,
dann denkt an mich: Ich bin bei euch!“

Dann essen sie.

⁷ Aus: [Kommt, alles ist bereit](#). Praxishilfe Abendmahl, Evangelische Kirche von Westfalen, Bielefeld 2022, S. 34.

Nach dem Mahl sagt Jesus:

„Nehmt und trinkt. Der Kelch bin ich.
Ich gebe mein Leben für euch.
Immer wenn ihr den Kelch miteinander teilt,
dann denkt an mich: Ich bin bei euch!“

Dann trinken sie.

e. Vaterunser

f. Einladung und Austeilung⁸

g. Danklied

Danket, danket dem Herrn (EG 336, KKL 12)

C.2 Segnung

Während Instrumentalmusik gespielt wird, werden alle Mitfeiernden eingeladen, sich an einer Segensstation persönlich segnen zu lassen. Idealerweise gibt es mehrere Stationen im Gottesdienstraum, an denen jeweils bis zu drei Teamer stehen.

Wenn die Mitfeiernden kommen, allein oder auch als Familie, werden sie nach ihrem Namen gefragt und auch danach, ob es ihnen recht ist, wenn ihnen beim Segen die Hände aufgelegt werden.

Teamer 1 fragt jeweils nach den Namen und spricht – mit Handauflegung den Segen zu. Teamer 2 und 3 können links und rechts neben den Mitfeiernden stehen und ihnen zusätzlich die Hände auf die Schultern oder den Rücken legen.

N.N.,

Gott segne dich mit seiner Liebe.
Er begleite dich in Liebe
und gebe dir Kraft, selbst zu lieben.

So segne und behüte dich der dich liebende Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

⁸ Als Lied zur Austeilung bietet sich an: „Nimm das Brot und denke daran“ (HkvH 20, KKL 250).

D. Bitten und Segnen

12. Mitteilungen und Einladung zum Weiterfeiern (z.B. Kirchcafé o.ä.)

13. Fürbitten

Lasst uns miteinander und füreinander beten:

Liebender Gott,

danke, dass du uns mit deiner Liebe beschenkst,
auch wenn wir nicht immer daran denken,
auch wenn wir sie vielleicht manchmal gar nicht verdient haben.

Wir bitten dich für all die Menschen,
die sich nach Liebe sehnen, die niemanden haben, der sie liebt, oder den sie lieben können.
Hilf, dass sie Liebe erfahren und lieben können.

Wir bitten dich für all die Menschen,
die nur Hass in sich tragen und von ihm verzehrt werden.
Hilf, dass sie Liebe erfahren und lieben können.

Wir bitten dich für all die Menschen,
die traurig sind, weil sie geliebte Menschen verloren haben.
Hilf, dass sie Liebe erfahren und lieben können.

Wir bitten dich für all die Menschen,
an die wir in der Stille denken. *Stille*
Hilf, dass sie Liebe erfahren und lieben können.

Wir bitten dich für uns selbst.
Hilf, dass wir Liebe erfahren und lieben können.
Darum bitten wir dich in Jesu Namen.

Gemeinde: Amen.

14. 🎵 Segenslied

Mache dich auf und werde licht (EG.RWL 537, KKL 54, LHE 371)

Segne, Vater, Herz und Hand (KKH 50, KKL 281, LHE 360)

Von guten Mächten (EG.RWL 652, KKL 358, LHE 425)

15. Segen

Es segne und behüte euch der allmächtige und barmherzige Gott

der Vater, der uns aus Liebe geschaffen hat,

*Wir machen mit beiden Armen
ein großes Herz über unserem Kopf.*

der Sohn, der sich aus Liebe gegeben hat,

*Wir breiten unsere Arme aus
und deuten eine Kreuzeshaltung an.*

und der Heilige Geist, der uns in Liebe erhält.

*Wir fassen uns an den Händen
und schauen uns freundlich an.*

Gemeinde: Amen.

16. Musik zum Ausgang

Benutzte Liederbücher

- EG (RT) Evangelisches Gesangbuch (Regionalteil), Luther-Verlag, Bielefeld.
- Hkvh Hoffnung kommt von Hüpfen. Das Liederbuch, Luther-Verlag, Bielefeld.
- KKH Kinder-Kirchen-Hits. Das Liederbuch für den Kinder- und Familiengottesdienst,
Kontakte Musikverlag, Lippstadt.
- KKL Immer und überall. Kinderkirchenlieder, Gottesdienstinstitut der Ev.-Luth. Kirche
in Bayern, Nürnberg.
- LHE Liederbuch zwischen Himmel und Erde, tvd-Verlag, Düsseldorf.

Pfr. Bastian Basse
Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik
im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW

Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte

Tel.: (02304) 755-256

Mobil: (0151) 40 76 26 44

E-Mail: bastian.basse@institut-afw.de

Web: www.institut-afw.de

Web: www.kindergottesdienst-westfalen.de